

Sparmassnahmen einleiten

Die Musikschule Oberrheintal hat Geld nötig, wobei Präsident Alfred Mattle den Delegierten der Musikschule gestern Abend mehrere Vorschläge unterbreitete, wie man aus den roten Zahlen herauskommen kann. Man beschloss, deshalb eine Arbeitsgruppe einzusetzen.

Kriessern. - Vor der Delegiertenversammlung in der Mehrzweckhalle Kriessern kamen die Delegierten der Musikschule Oberrheintal in den Genuss von einigen Musikstücken, die aus dem Musical stammen, das vom neu gegründeten Klassenorchester der sechsten Klasse aus Kriessern vor den Sommerferien vorgeführt wird.

Sparmassnahmen einleiten

Da die Jahresrechnung mit einem Defizit von 7800 Franken abschliesst, für das nächste Jahr ein Defizit von 2110 Franken budgetiert ist und im nächsten Jahr das Eigenkapital ein Minus von 9900 Franken betragen wird, hat sich Alfred Mattle, Präsident der Musikschule Oberrheintal, Gedanken gemacht, wie man zu mehr Geld kommen kann. «88 Prozent unserer Ausgaben sind Lohnkosten, wobei die Sachkosten nur 3 Prozent betragen», meinte Mattle. So könnte man einen Gruppenunterricht für Anfänger einführen, was Einsparungen von 3000 Franken mit sich brächten. Eine Option wäre ein Gruppenunterricht für alle, also kein Einzelunterricht mehr: Einsparungen von gegen 200 000 Franken. Diese Massnahme verlangt jedoch mehr Unterrichtsräume und der Instrumentalunterricht ist ohne Einzelunterricht nicht möglich.

Unterrichtszeiten kürzen

Eine weitere Lösung wäre die Einführung eines Stufentests oder die Teilnahme an einem Wettbewerb, was jedoch laut Präsident Mattle mit grossem Aufwand verbunden ist. Weiters könnte man die Unterrichtszeit von 30 auf 25 Minuten kürzen, doch der Kanton schreibt mit einem Kreisschreiben vor, dass die Unterrichtszeiten 30 Minuten zu betragen haben. Würde man den Unterricht auf vier bis fünf Ortschaften reduzieren, rechnete Präsident Mattle vor, lägen 10'000 Franken Einsparungen drin, doch für diese Massnahme besitzt die Musikschule Oberrheintal zuwenig Räume. «Man könnte auch nur noch junge oder nicht diplomierte Musiklehrer anstellen, doch dann leidet die Qualität des Unterrichts», meinte Präsident Mattle.

Auch eine lineare Gehaltskürzung der Lehrer um 2 Prozent nützt nichts, denn der Kanton schreibt die Besoldung der Musiklehrer vor. Würde man einen Leistungslohn bei den Musiklehrern einführen, brächte das zwar Einsparungen von 20'000 Franken, diese Massnahme ist jedoch nicht im Gesetz vorgesehen. So beschloss man, eine Arbeitsgruppe einzusetzen, die Lösungen erarbeitet. Im Schuljahr 2008/ 2009 wird die musikalische Grundschule eingeführt, wobei die Lehrer nun auch mit schwierigen Kindern im Musikunterricht konfrontiert werden. Beim Musikzentrum passiert ein wichtiger Schritt, denn am Mittwoch fahren die Bagger auf, welche die alte Kaserne abreissen werden.

Rolf Weidmann

Rheintalische Volkszeitung vom 6. März



Die Sechstklässler aus Kriessern sangen einige Lieder aus dem Musical, das vor den Sommerferien aufgeführt wird. (Foto: wei)